

BSI  
Wolfgang Rothmund  
Bahnhofstr. 41  
6900 Bregenz  
05574 4951 52755  
[wolfgang.rothmund@lsv-vbg.gv.at](mailto:wolfgang.rothmund@lsv-vbg.gv.at)

Rückfragen an:  
Lese Koordinator  
Kurt Benedikt  
0664 6255 948  
[kurt.benedikt@gmx.at](mailto:kurt.benedikt@gmx.at)

## Newsletter

# Lesen in Vorarlberg

[www.vobs.at/lesen](http://www.vobs.at/lesen)

8. FEBRUAR 2012

AUSGABE 2, 2012

Liebe  
LeseansprechpartnerInnen,

zuerst ein Dankeschön für die  
Anmeldungen zu den  
Fortbildungsveranstaltungen  
der PH im Bereich „Lesen“!

Bei einer Tagung des  
Buchklubs Ende November in  
Wien wurde das Projekt  
„Family Literacy“ vorgestellt  
und mit Fachleuten aus dem  
deutschsprachigen Raum  
diskutiert.

Es ist in unseren Kreisen kein  
großes Geheimnis, dass die  
Leseerziehung bereits im  
Kleinkindalter – und damit in  
der Familie - beginnt.  
Besonders Volksschul-  
Lehrpersonen sollten fit sein  
für eventuelle Anfragen aus  
der interessierten  
Elternschaft. Unser  
Landeselekoordinator wird  
verstärkt in diesem Bereich  
mit Rat und Tat zur  
Verfügung stehen.

Wolfgang Rothmund  
BSI Bregenz

**Neu:** Alle Newsletter stehen auf [www.vobs.at/lesen](http://www.vobs.at/lesen) zum Download zur Verfügung. Beiträge, die zum Thema Lesen weiterhelfen, sind willkommen. Gerne veröffentliche ich hier mit Hinweis auf die Schule und/oder Lehrperson.

## Treffen der LeseansprechpartnerInnen

Zielgruppe: alle APS - Leseansprechpartner

Liebe LeseansprechpartnerInnen,  
um Informationen und einen Austausch zum Thema „Weiterführendes Lesen ab der 3. Schulstufe“ in kleineren Runden zu ermöglichen, biete ich im März mehrere Termine in verschiedenen Regionen an. Ich bitte euch, einen der Termine wahrzunehmen oder eine Lehrperson der entsprechenden Schulstufe zu schicken. Die Einladung mit den Terminangeboten erfolgt schriftlich über BSI Rothmund Wolfgang.

## Leseomas/-opas/-helfer

Zielgruppe: VS, ASO, VMS: - LeiterInnen, LehrerInnen mit Leseomas/-opas

Für Leseomas/-opas werden ebenfalls zwei Veranstaltungen (Oberland und Unterland) mit Tipps zur Arbeit mit Kindern, Informationen zur Leseforschung und Austauschmöglichkeiten untereinander geboten. Die Einladungen gehen zu Beginn des Semesters an die Direktionen, die die Schreiben bitte an die Betroffenen weitergeben und ev. Hilfe bei der Anmeldung bieten.

Lehrpersonen, die noch keine Leseoma als Leseunterstützung in der Klasse haben und nähere Informationen über die Möglichkeiten wünschen, melden sich bitte bis 29. Feb per Mail mit Angabe der Telefonnummer unter [kurt.benedikt@gmx.at](mailto:kurt.benedikt@gmx.at).

## Leseförderung im 2. Semester

Zielgruppe: alle APS; D – Lehrer

Ein Aspekt der Leseförderung ist die Lesegeläufigkeit, Verbesserungsmöglichkeiten durch [Lautleseverfahren](#) wurden im letzten Newsletter vorgestellt. Die Fähigkeit des schnelleren Dekodierens von Wörtern oder Wortgruppen erleichtert Kindern die Auseinandersetzung mit dem Text auf Inhaltsebene.

Eine Verbesserung der Lesegeläufigkeit findet nur durch regelmäßiges Training statt. Motivierend für SchülerInnen kann sein, wenn zu Beginn des Semesters der Ist-Zustand festgestellt und nach 8-wöchigem Training der verbesserte Ist-Zustand erhoben wird. Ein Vorlesematch (Dauer: 5 – 10 Minuten mit der ganzen Klasse) lockert die Trainingsphase auf.

## Ein KLASSE(N)VORLESEMATCH

Zielgruppe: alle APS, Stufe 2 - 6



Um Lautlesetrainings kurz, abwechslungsreich und interessant zu gestalten, bietet sich gelegentlich ein „[KLASSE\(N\)VORLESEMATCH](#)“ an.

Interessant auch, wenn zwei Klassen den jeweiligen Ist-Zustand erheben, nur eine Klasse das Training durchführt und am Ende des Projekts wieder verglichen wird. Oder Klassen treten miteinander in einen Wettstreit. Das Durchschnittsergebnis wird

festgehalten – welche Klasse erreicht nach dem Training ein besseres Ergebnis?



[LAG Schulbibliothekare](#)

## Vorarlberger Lesetag - 28. März 2012

Zielgruppe: alle APS; LeiterInnen, LeseansprechpartnerInnen, D - LehrerInnen

Viele Schulen beteiligten sich im letzten Jahr mit unterschiedlichsten Leseprojekten am Vorarlberger Lesetag, der in Zukunft auf Wunsch vieler Schulen nicht mehr am Ende des Schuljahres sondern vor Ostern stattfinden wird.

Es gilt wieder, diesen Tag mit Leseaktivitäten in oder außerhalb der Schule, mit Familien, Bibliotheken oder anderen Personen und Institutionen zu einem LESETAG werden zu lassen. Anmeldungen unter [www.lsr-vbg.gv.at/leseaktion](http://www.lsr-vbg.gv.at/leseaktion) ermöglichen auch heuer die Teilnahme an Verlosungen von attraktiven Preisen.

## Zum Lesen bewegen – ein Lesespiel

Zielgruppe: alle APS; Stufe 3 – 9, D - LehrerInnen

*Hat jemand das Fenster geöffnet?*

Dann steh auf und springe 10mal hoch in die Luft.

*Haben Kinder die Plätze getauscht?*

Dann stelle dich auf den Tisch und sage zu allen anderen: „Sagt alle jemandem, worauf ihr euch heute freut.“

Ein 10 Minuten dauerndes lustbetontes [Lese- und Bewegungsspiel](#) (lesen, denken, handeln,...) das sich selber organisiert, fordert SchülerInnen mit Lesekärtchen zu verschiedenen Handlungen auf! Es kann kurzfristig eingesetzt werden, um etwas Abwechslung in den Unterricht zu bringen oder die Energien wieder zu bündeln. (Spiel unter Punkt 1 als PDF- oder Word Dokument herunterladen, laminieren und schneiden)  
Auf dieser Internetseite finden sich auch brauchbare Inhalte, Vorschläge und Materialien zum Thema Konflikte und Mediation.

## Elternarbeit

Zielgruppe: alle APS; LeiterInnen, LeseansprechpartnerInnen, D – LehrerInnen, KV

Immer mehr Schulen suchen und fordern zum Thema Leseerziehung die Unterstützung der Eltern. Gerade auf der 3. und 5. Schulstufe kann es hilfreich sein, Eltern von leseschwächeren Kindern aus verschiedenen Klassen zu einem Elternabend einzuladen, zu informieren (Angebot: externer [Referenten- und Themenpool](#)), mit [Tipps](#) und ev. Materialien zu versorgen oder auch klare Aufgabenstellungen für zuhause mitzugeben.

Das „[Buchklub Elternmagazin](#)“ kann auf solchen Elternabenden um € 5 angeboten werden, € 3,50 davon fließen in die Schul-oder Klassenbücherei.

[Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern hat viele Formen](#), wer sich ein wenig einliest, staunt über die Vielfalt der Ideen. Anstelle eines formellen Elternabends könnte es ja auch eine Einladung in ein kreativ gestaltetes Lesecafe in der Schule sein, wo Förderhefte angeboten werden, Wissenswertes vorgetragen oder auch nur ausgetauscht wird.

## Lesen und Migration

Zielgruppe: alle APS; LeiterInnen, LeseansprechpartnerInnen, D – LehrerInnen, KV

Manche Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache verfügen weder in ihrer Muttersprache noch in der deutschen Sprache über einen ausreichenden Wortschatz, so dass das Lesen schon zur Qual werden kann. Durch die Einbindung einiger dieser Eltern, die sich für Lesenachmittage (in Deutsch aber auch in der Muttersprache) in der Schule zur Verfügung stellen, gelingt es manchen Schulen, diese Schwierigkeiten anzugehen.

Hilfestellungen in Form von Information, Angeboten oder auch Materialien finden sich auf

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) ([okay.zusammen leben](#))

- [Kompetenztraining für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen](#)
- [DolmetscherInnen für die Elternarbeit](#) (Türkisch, Russisch, Tschetschenisch)
- [Lokale Sprachfördernetzwerke](#)
- [Mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur](#)

[www.bilila.bvoe.at](http://www.bilila.bvoe.at) (Bilila – Institut für bilinguale Leseanimation in Telfs (Tirol))

- <http://www.monikahimsl.at/> (etwas unübersichtlich, aber nachahmenswerte Ideen)

**BSI**  
**Wolfgang Rothmund**  
Bahnhofstr. 41  
6900 Bregenz  
05574 4951 52755  
[wolfgang.rothmund@lsr-vbg.gv.at](mailto:wolfgang.rothmund@lsr-vbg.gv.at)

**Rückfragen an:**  
Lesekoordinator  
Kurt Benedikt  
0664 6255 948  
[kurt.benedikt@gmx.at](mailto:kurt.benedikt@gmx.at)

**Wir haben auch eine Website!**  
[www.vobs.at/lesen](http://www.vobs.at/lesen)